

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Förderschule)

Meckenheimer Str. 10, 67454 Haßloch - Fon: 06324/2121 - Fax: 06324/82336

www.gottlieb-wenz-schule.de

gottliebwenzschule@t-online.de

Kreisverwaltung Bad Dürkheim							
<input type="checkbox"/> Kennzeichnung							L
<input type="checkbox"/> Erlaubung							I
Eingang	16. SEP. 2014						II
<input type="checkbox"/> Stellungnahme							III
<input type="checkbox"/> Rücksprache							IV
1	2	3	4	5	6	7	AWB/RPA

Haßloch, den 12.09.2014

Sehr geehrter Herr Potje,

in der Anlage zu diesem Schreiben sende ich Ihnen den Antrag der Gottlieb-Wenz-Schule Haßloch zur „Fortsetzung/Fortschreibung der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule“ zwischen den Beteiligten Kreis Bad Dürkheim, Gemeinde Haßloch und Gottlieb-Wenz-Schule Haßloch.

Vor allem mit Blick auf die Erfolgsgeschichte der Kooperation bitte ich Sie um Unterstützung unseres Anliegens.

Gerne stehe ich Ihnen für eventuelle Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß


R. Kempermann
(Schulleitung)

Gottlieb - Wenz - Schule

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Förderschule)
67454 Haßloch



Fortsetzung und Fortschreibung der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule

hier: **Soziale Gruppenarbeit**

Hassloch, den 08.09.2914

Antrag:

Ich beantrage hiermit für die o.g. Einrichtung die Fortführung der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Bad Dürkheim und der Gemeinde Haßloch sowie der Gottlieb-Wenz-Schule (SFL) Haßloch vom 01. Februar 2005.

Begründung:

Die mit der o.g. Vereinbarung verbundenen Inhalte bedürfen aus Sicht der Schule unbedingt einer Fortführung. Soziale Kompetenz als ein wesentlicher Faktor für die Eingliederung Jugendlicher in die Gesellschaft ist unumstritten. Gerade Kinder und Jugendliche mit einem besonderen Förderbedarf - so hat sich vor allem in den letzten Jahren gezeigt - weisen in diesem Bereich oftmals (erhebliche) Defizite auf. Diese Defizite, welche für eine Mehrzahl unserer Schüler eine hohe Barriere auch für den Bereich des Lernens darstellt, gilt es möglichst frühzeitig durch diverse Leistungen im Bereich des Trainings sozialer Kompetenzen anzugehen.

Die Vermittlung sozialer Kompetenzen für die Schülerinnen und Schüler der Einrichtung haben erste Erfolge gezeigt. Beispiele für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule sind:

- ▶ das Streitschlichter- Programm
- ▶ die Unterstützung der Schulabgänger im Bereich der Schlüsselqualifikationen und der Sozialkompetenz
- ▶ Schülersprechstunden
- ▶ Lehrersprechstunden und -beratung
- ▶ Elternberatung
- ▶ u.v.m.

Die Erfolge der Zusammenarbeit aber auch das tägliche Schulleben zeigen, dass eine Fortführung dringend angezeigt ist. Durch diese Erfolge konnte beispielsweise das Streitschlichterprogramm verstärkt in die Hände von Lehrkräften überführt werden, die Betreuung und damit verbunden die Beratung durch die Jugendhilfe ist aber noch immer von Nöten.

Die Aufgabenfelder der Jugendhilfe verlagern sich, bzw. gewinnen einen neuen Schwerpunkt. Hier sind zu nennen:

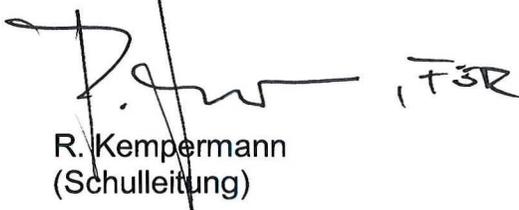
- die Kollegiale Fallberatung im Rahmen der Dienstbesprechungen
- Sprechstunden und Einzelfallberatung v.a. auch von Schülerinnen und Schülern der jüngeren Jahrgänge und der Eltern
- die Zusammenarbeit mit der Projektgruppe zum Berufsübergang mit Elternberatung
- sowie die Beratung und Kooperation mit der Schule bei der Fortschreibung des Konzeptes „Soziale Kompetenz“ und der Überprüfung der Zielsetzung mit der daraus resultierenden Neuorientierung

Gerade der letztgenannte Punkt erscheint uns als Pädagogen der Gottlieb-Wenz-Schule von besonderer Bedeutung, da die Schule durch die erwähnten Leistungen und die mit der Schule verbundenen besonderen baulichen, organisatorischen und pädagogischen Voraussetzungen in den Fokus von Schulen mit anderen Förderschwerpunkten gerückt ist, um Schüler an die SFL zurückzuführen. So haben wir im vergangenen Schuljahr drei neue Schüler der Klassenstufen 4 und 5 aus der Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung mit Erfolg zurückgeführt. Frühzeitig, d.h. insbesondere bei Kindern mit dem Training sozialer Kompetenz zu beginnen rückt nach unseren positiven Erfahrungen mehr ins Zentrum der gemeinsamen Arbeit; dabei ist ein schulisches Gesamtkonzept dringend erforderlich.

Die Lehrkräfte der Gottlieb-Wenz-Schule können diese Herausforderungen im Alleingang nicht meistern. Um jedoch den Schülerinnen und Schülern unserer Schule gerecht zu werden und diesen den Übergang in die berufliche sowie gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen benötigen wir weiterhin die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule.

Ich beantrage hiermit im Auftrag unserer Schulgemeinschaft die Fortführung des Projekts mit der entsprechenden bisherigen Förderung von zehn Wochenstunden.

Für die Gottlieb-Wenz-Schule

 , FSR

R. Kempermann
(Schulleitung)